

Wien 2. Juli 1903

Verehrte gnädige Frau!

Von unserer Seite zurückgekehrt, sende ich Ihnen diesen Brief durch die Hand von dem ich selbst zuerst Ihre gütige Karte. Ich danke mich sehr herzlich von unserer Seite auf alle Vorberatungen für die Verhandlung treffen. Der Senat wird beschaffen und im L. & R. Ritter Boller als Vorgesetzter (mit Scheiner), Rittersmann und Fluss als Votanten. Es ist als zweites anzunehmen dass von Seiten des Zweitschloßes Wahl bedeutlich geschehen wird zu einem Vergleich zu bestimmen. ob mit Erfolg wird von R. abzusehen.

Als Vertrauensarzt habe ich Ihnen nicht nur  
früher über die Dr. Koppelt einer Primar-  
arzt der med. Landes-Krankanstalt zu  
Ihrer Neurologie und Polyklinität  
wünscht, und sich Ihnen mit Ihnen  
besprochen. Frau Chavanne ließ ich  
mit Ihnen Ihre verständigen  
Anwesenheit möglich sein wird. Die  
Vernachlässigung R. mit der Ch. ist mir  
bekannt und mag wieder nur von der  
grossen Unvorsichtigkeit R. - Stiefelmann  
ist es mir allerdings, daß er so  
auf Vermittlung Ihres Kniegelenks  
Ihre Vorlesung erfolgt ist. (aller 3)  
Dies wäre es viel lieber gewesen wenn  
Ihre mit Ihnen im Jahre gewesen

18. Oktober 1891



18. 11. 1871  
Herrn v. ...  
Kreuzer



mein, und es würde nicht scheiden, wenn Sie  
in telegraphisch zu sich besorgen, um Sie wenig-  
stens in der letzten Woche der Suggestion R.  
zu versetzen. Auf die Kosten der Sie - Rück-  
trip kann es nicht ausfallen. Beide Mütter  
Thema: Ihre beider zu werden nicht zu  
kommen. Ich kann genügend wissen welche  
die beiden günstiger für mich ist, und mich es  
denn resp. für diese überlegen unter der die Fieb-  
nach zu treffen, oder beide zu bekommen  
zu lassen. Glauben Sie dass dort könnten Sie  
resp. für die  
bei dem unangenehmen Verkauf des Grundstück  
Wahlrecht beider sich wie möglich bilden.  
Unterhalten Sie es etwas genau wissen der Kinder  
Vorgang welche Vorgehen oder Versprechungen zu  
nehmen. Ich habe dem Verkauf der Verhandlung

Ob nicht ob dem Madras mit Rief weiter-  
gehen und both Sie Beide nun der Gluick.  
Baldigst Hertzen Sie Sie resp. Ihre nicht  
kennem, kann der gewis' Freund der Madras  
anfragen. Wir werden mit jederfallt an  
Ihre vor der Verhandlung eingesandt be-  
fragen müssen, und ich überlasse es Ihnen  
ermessen ob Sie 1 oder 2 Tage freier in Wien  
sein wollen. Jederfallt aber lassen Sie  
ich einen vollen Tag vor der Verhandlung in  
Wien frei. Frau Thie soll auch die omi-  
neuse Blouse für alle fallen mitbringen.  
F. Röger befindet sich nach unsem Nachrichten  
ziemlich wohl. Ob es fallt bei der Verkündung  
sein wird, weiß ich nicht. Mir ist es ziemlich  
egal, denn ich wotrain' fast auf unsern guten  
Sacke. Mit herzlichsten Grüssen für Sie  
Beide Ihr treu ergebener  
F. J. J. J.